

Übersicht zu bereits praktizierten und möglichen Formen der Anerkennungskultur in den Freiwilligendiensten



[1 von 2]

Träger*	Einsatzstellen*	Bundestutorate/Zentralstellen*
<ul style="list-style-type: none"> ■ Willkommenskultur ■ Dankeskultur/Abschiedskultur ■ Individuelle Begleitung (feste Ansprechperson/en) ■ Anerkennungsrituale (Feste, Ausflüge etc.) ■ Sprecher/-innensystem ■ Partizipation in Seminaren ■ Würdigung durch die Leitung, Kontaktgespräche mit Freiwilligen ■ Wertschätzende Haltung gegenüber den Freiwilligen ■ Verankerung der Rolle/Bedeutung von Freiwilligen im Verband ■ Alumni-Arbeit ■ Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Berichte über Freiwillige in der Presse, in Verbandsmedien; öffentliche Dankeschön-Veranstaltungen etc.) ■ Evaluation/Freiwilligenbefragung ■ Reflexion in Seminaren ■ (Sorgfältige) Ausstellung Zeugnis/Bescheinigung ■ Kompetenznachweis ■ Beschwerdemanagement ■ Reflexion der praktizierten Anerkennungskultur ■ Entwicklung/Ausbau von Ideen/neuen Vorhaben ■ Bedeutung von Anerkennungskultur ins Bewusstsein der Akteure bringen bzw. dort halten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Willkommenskultur ■ Dankeskultur/Abschiedskultur ■ Einbindung ins Team (Anerkennung der Freiwilligen als vollwertige Teammitglieder) ■ Wertschätzung, Wahrnehmung als Freiwillige (Rolle der Freiwilligen in der Einsatzstelle klären & verankern – Transparenz darüber schaffen) ■ Aufmerksame, zugewandte Praxisanleitung (feste Ansprechperson/en) ■ Regelmäßige Reflexionsgespräche, Feedbackkultur ■ Zeit der Mitarbeiter/-innen für Anleitung, Fragen ■ Wahl- und Mitgestaltungsmöglichkeiten bei den Tätigkeiten ■ Beteiligung an (ausgewählten) Entscheidungen ■ Freiraum, sich auszuprobieren/für eigene Projekte im Einsatz ■ Teilnahme der Freiwilligen an Fortbildungen in der Einsatzstelle ■ Sprecher/-innen freistellen für ihr Amt ■ Gewährung von Vergünstigungen (Essen zum Mitarbeitendenpreis etc.) ■ Aufnehmen von Anregungen/Impulsen der Freiwilligen ■ Gegenseitiges Voneinander-Lernen ■ Würdigung durch die Leitung ■ Öffentlichkeitsarbeit ■ Rückmeldungen der Freiwilligen ernst nehmen und für die tägliche Arbeit in der Einsatzstelle für neue Freiwillige auswerten. ■ Beschwerdemanagement ■ Stärkung der Rolle von Freiwilligen im Selbstverständnis der Einrichtung (schriftliche Verankerung, Kommunikation, Sensibilisierung der Mitarbeitenden) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beschwerdemanagement ■ Öffentlichkeitsarbeit (bekannt machen was Freiwillige leisten, öffentliche Anerkennung steigern) ■ Sonderprojekte/Aktionen mit Freiwilligen und für Freiwillige auf Bundesebene ■ Alumni-Arbeit ■ Evaluation/Freiwilligenbefragung ■ Partizipation von Freiwilligen bei bundesweiten Veranstaltungen ■ Sprecher/-innensystem – Sprecher/-innentreffen auf Bundesebene ■ Sprecherinnen und Sprechern Zusammenreffen mit Leitungspersonen oder Politiker/-innen ermöglichen (Politischer Einfluss)

Übersicht zu bereits praktizierten und möglichen Formen der Anerkennungskultur in den Freiwilligendiensten



[2 von 2]

BAK FSJ*	Bund*	Länder/Kommunen*
<ul style="list-style-type: none"> ■ Öffentlichkeitsarbeit (bekannter machen, was Freiwillige leisten, öffentliche Anerkennung steigern) ■ Partizipation von Freiwilligen bei bundesweiten Veranstaltungen ■ A bis Z zur Anerkennungskultur (Best-Practice-Sammlung; Zielgruppe Träger/Einsatzstellen) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Öffentlichkeitsarbeit (Website BFD, 50 Jahre FSJ, Broschüre zu den Freiwilligendiensten) ■ Einbeziehung von Freiwilligen bei Veranstaltungen ■ Freiwilligenausweis bekannter machen (gemeinsam mit/bei Ländern, Kommunen) ■ Freiwilligenausweis mit konkreten Vergünstigungen füllen, dazu notwendig sind z. B.: Gespräche mit Ländern (Bildungshoheit), Wirtschaft (konkrete Vergünstigungen und Aufmerksamkeit bei Bewerbungsgesprächen) ■ Verhandlungen mit der Bahn über eine Bahncard 25 für Freiwillige ■ Rundfunkgebührenbefreiung ■ Öffentlicher Dank an Freiwillige durch Abgeordnete ■ Berücksichtigung bei der Vergabe von Stipendien (z. B. Bafög) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Z. T. bereits Vergünstigungen im ÖPNV ■ Z. T. Vergünstigungen in öffentlichen/kulturellen Einrichtungen (Schwimmbäder, Theater, Kino, Bibliotheken, Museen ...) ■ Teilweise Anerkennung an Unis und bei Ausbildungsplätzen ■ Öffentliche Würdigung (z. B. Saarland: Tag der Ehrung für Freiwillige, Sozialministerium-Träger-Kooperation) ■ Sprecher/-innenräte der Freiwilligen auf Landesebene ■ Flächendeckende Vergünstigungen im ÖPNV ■ Öffentlichkeitsarbeit ■ Öffentliche Würdigung ■ Gespräche mit Städte- und Gemeindetag, Unis, Wirtschaft etc. zur Verbesserung der Bekanntheit und Anerkennung des Freiwilligendienstes und Anerkennung des Freiwilligenausweises für Vergünstigungen ■ (Kommunale) Gutscheine für Freiwillige

*Hinweis: die beschriebenen Formen werden nicht von jedem Akteur umgesetzt oder nur teilweise praktiziert.
Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit